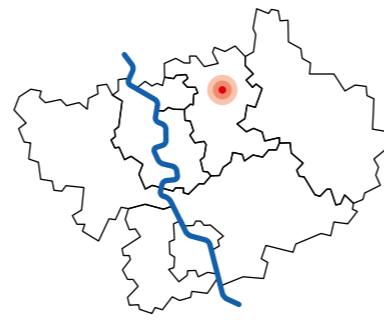


AQUALON – MODELLREGION WASSER

www.aqualon-verein.de

Im Einzugsgebiet der Dhünn entwickelt sich eine faszinierende Wasserkompetenz-Landschaft der Zukunft. Siedlungsbau, Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz und Naherholung – vielfältige Raumnutzungen richten sich am nachhaltigen und fachkundigen Umgang mit der Ressource Wasser aus.



STANDORT

Einzugsgebiet der Dhünn, Große Dhünn-Talsperre

PROJEKTTÄGER

Rheinisch-Bergischer Kreis, Wupperverband, Bergische WasserkompetenzRegion :aqualon e. V.

GESAMTKONZEPT

wbp Landschaftsarchitekten (Bochum)

BAUSTEINE / MASSNAHMEN

Forum :aqualon: Voigtländer Architekten (Bergisch Gladbach)

PROZESS

Expertenwerkstätten, Schüler- und Studentenworkshops, Wissenschaftlicher Beirat, Europaweiter Planungswettbewerb, Machbarkeitsstudie, Vereinsgründung

AKTEURE / BETEILIGTE

Stadt Wermelskirchen, Ruhr-Universität Bochum, TU Dortmund, RWTH Aachen, Landwirtschaftskammer NRW, Schulen der Region

KOSTEN / FINANZIERUNG

rd. 3,7 Mio. Euro
EU, Bund, Land Nordrhein-Westfalen, Rheinisch-Bergischer Kreis und Wupperverband

Förderbereiche: Stadterneuerung, Forschung und Innovation, Gewässerentwicklung

REALISIERUNGSZEITRAUM
2012–2014 (geplant)

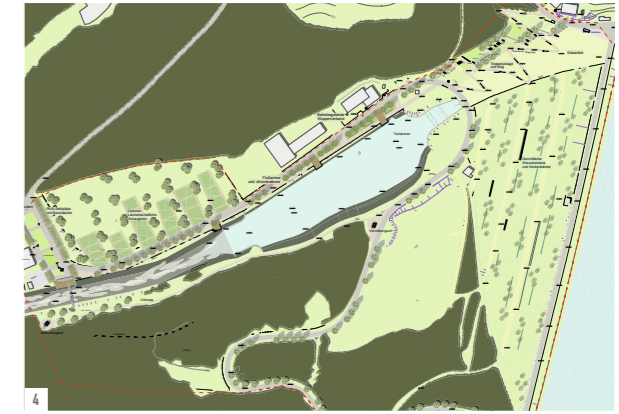


ABB.1 Der stark bewaldete Staudamm der Großen Dhünn-Talsperre wird aus technischen Gründen gerodet und zu einer am Hang liegenden Streuobst-Wiese umgestaltet, so dass das technische Bauwerk der Talsperre wieder besser erkennbar wird. © wbp Landschaftsarchitekten GmbH (Bochum)

ABB.2 Praxisbezogen wird der außerschulische Lernort „aqualon“ sein. Mit dem zdi (Netzwerk „Zukunft durch Innovation“) des Rheinisch-Bergischen Kreises wurde hierfür der erste Grundstein gelegt.

Das Einzugsgebiet der Dhünn als Teil des Bergischen Landes ist eine der regen- und damit wasserreichsten Regionen Deutschlands. Vor diesem Hintergrund gestaltet das Projekt „aqualon“ einen innovativen Modellraum für den beispielhaften Umgang mit Wasser und Raumentwicklung. Mit der Großen Dhünn-Talsperre im Zentrum soll dieser Teilraum zu einer Region mit zukunftsweisender Prägung für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen werden. Dabei kooperieren der Wupperverband sowie der Rheinisch-Bergische Kreis als Projektträger eng mit den beteiligten Kommunen, fachlich involvierten Hochschulen und Schulen der Umgebung. Wissenschaftler, Unternehmer und Raumplaner arbeiten interdisziplinär an Fragen zur zukünftigen Sicherung der Wasserqualität und zur dauerhaften Flächennutzung, die ohne Natur- und Wasserbelastung auskommt; sie erstellen zukunftsweisende

Strategien für einen sanften Tourismus im Naherholungsgebiet Dhünn. Die Öffentlichkeit wird an diesen Projekten intensiv beteiligt und ist eingebunden in den ausführlichen Qualifizierungsprozess im Rahmen der Regionale 2010.

Mit dem Projekt „aqualon“ wird das gesamte Einzugsgebiet der Dhünn zur „Wasser-Modell-Region“. Den Siedlungsbereichen sowie land- und forstwirtschaftlichen Flächen soll man zukünftig die räumliche und technologische Kompetenz im Umgang mit Wasser ansehen. Projektschwerpunkt ist die Große Dhünn-Talsperre, die mit vier km² Wasserfläche, 53 Meter Tiefe und 81 Mio. m³ Inhalt der zweitgrößte überirdische Trinkwasserspeicher in Deutschland ist. Auffälligstes Bauwerk ist die riesige Staumauer mit einer Höhe von 66 Meter und einer Länge von 400 Meter. Am Fuße dieses technischen Bauwerks wird die zentrale Anlaufstelle für das Projekt entstehen.

Das Forum „aqualon“ wird wissenschaftlichem Fachpublikum als Forschungs- und Austauschplattform dienen und für Schulklassen und Studenten zu einem außer(hoch)schulischen, praxisbezogenen Lehr- und Lernort werden. Gleichzeitig wird das Forum im Zusammenspiel mit dezentralen Vermittlungsstationen zu einem Ort, an dem die interessierte Öffentlichkeit alles Wissenswerte über die Ressource Wasser, die Region und die Wechselwirkungen zwischen Wasser und Raumentwicklung erfahren kann. Das Projekt „aqualon“ präsentiert seine Erkenntnisse direkt vor Ort und zeigt auf, warum das Thema „Wasser“ von so großer Bedeutung für uns alle ist. Es steht in engem Zusammenhang mit den beiden Regionale-Projekten „Dhünnhochfläche“ (s. Seite 164 f) und „Dhünnkorridor“ (s. Seite 160 f).

ABB.3 Die Große Dhünn-Talsperre stellt gemeinsam mit ihren umgebenden Landwirtschafts- und Forstflächen ein hochsensibles und schutzwürdiges, Trinkwasser produzierendes System dar.

ABB.4 Der Bereich zwischen Staudamm und Forum „aqualon“ wird zum anschaulichen Lern- und Experimentierfeld im Maßstab 1:1. © wbp Landschaftsarchitekten GmbH (Bochum)

ABB.5 Das Einzugsgebiet der Dhünn soll im Zuge des Regionale 2010-Projektes zu einem Modellraum für den beispielhaften Umgang mit Wasser und Raumentwicklung werden.

- Mai 2009** Interdisziplinäre Expertenwerkstatt „aqualon“
- 07.2009** Etablierung Wissenschaftlicher Beirat „aqualon“
- 04.–05.09.2010** unverDHÜNNt – Projekttag „aqualon“
- 05.05.2011** Preisgericht zum europaweiten Planungswettbewerb
- 28.11.–02.12.2011** 1. Summercamp, internationaler Studentensworkshop
- 07.02.2012** Informationsveranstaltung zur Vereinsgründung :aqualon
- 29.02.2012** Gründung des Trägervereins „Bergische WasserkompetenzRegion :aqualon e. V.“